

Pressemitteilung

7. Dezember 2018

Würdiges Wohnen für alle - Wohnen ist ein Menschenrecht!

Der PARITÄTISCHE Hessen mahnt zum Jubiläum der Menschenrechte

Geeigneten und bezahlbaren Wohnraum zu finden, ist in Hessen vor allem für Menschen in besonderen oder prekären Lebenslagen zunehmend schwierig. Die Zahl der Wohnungslosen steigt. „Dass Menschen auf der Straße oder in notdürftigen Unterkünften leben müssen, ist klar menschenrechtswidrig“, betont Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbands Hessen. Denn in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, deren Verabschiedung sich am Montag, 10. Dezember, zum 70. Mal jährt, heißt es in Artikel 25: „Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung.“

Dieser Anspruch wird auch in Hessen vielfach nicht eingelöst, kritisiert der PARITÄTISCHE Hessen aus Anlass des Jubiläums und nennt nur einige Beispiele: Kommunen entziehen sich der Aufgabe, obdachlose Wanderarbeiter aus dem EU-Ausland unterzubringen. Wer aus der Haft entlassen wird, ist auf dem Wohnungsmarkt so gut wie chancenlos. Es fehlt an barrierefreien Wohnungen, Menschen mit körperlichen und kognitiven Behinderungen sind auf dem Wohnungsmarkt nach einer aktuellen Studie der Lebenshilfe Hessen besonders stark ausgegrenzt. Von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder leben in Frauenhäusern oft langfristig unter äußerst beengten Verhältnissen. Geflüchtete Menschen sind dauerhaft in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften ohne jede Privatsphäre untergebracht, für die keine Mindeststandards gelten.

Ausgrenzung, Verdrängung und Diskriminierung

„All diese Menschen bleiben auf der Strecke, auf einem Wohnungsmarkt, der von Mietenwahnsinn, Gentrifizierung und Diskriminierung geprägt und schon für Menschen mit mittleren Einkommen äußerst eng ist“, sagt Annette Wippermann, Referentin für Grundsatzfragen beim PARITÄTISCHEN Hessen. „In dem Koalitionsvertrag, an dem CDU und Grüne in Hessen derzeit schreiben, muss die Umsetzung des Menschenrechts auf würdiges Wohnen daher höchste Priorität haben. Eine wohnungspolitische Kehrtwende ist

längst überfällig und muss in der kommenden Landesregierung endlich vollzogen werden.“

Der PARITÄTISCHE Hessen hat sich im Jubiläumsjahr der Menschenrechts-Erklärung und für 2019 das Schwerpunktthema Wohnen gesetzt, weil die wachsende Wohnungsnot den sozialen Frieden bedroht. Die desolate Lage hat aber auch für viele der sozialen Organisationen, die zum PARITÄTISCHEN Hessen gehören, gravierende Folgen. Plätze in ihren Einrichtungen fehlen, weil Klient*innen zwar ausziehen könnten und möchten, aber keinen geeigneten Wohnraum finden. So werden Plätze blockiert, Menschen mit Unterstützungsbedarf müssen abgewiesen werden. Außerdem wird die Fachkräftesuche in den Ballungsräumen zusätzlich erschwert, weil Erzieher*innen, Pflegekräfte oder Sozialpädagog*innen dort keinen für sie bezahlbaren Wohnraum finden.

Am Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist der PARITÄTISCHE Hessen an zwei Aktionen beteiligt: In Frankfurt hat er einen Informationsstand bei der Geburtstagssoirée, die Amnesty International ab 19.30 Uhr im Schauspiel ausrichtet. In Kassel organisiert die Regionalgeschäftsstelle des PARITÄTISCHEN Hessen eine Kunstaktion zum Thema Menschenrechte mit, bei der 70 Personen aus der Stadtgesellschaft mitmachen. Das Ergebnis wird am Montag, 10. Dezember, um 14 Uhr in der Treppestraße in Kassel eingeweiht und ist dort für zwei Monate zu sehen.

Ansprechpartnerin beim PARITÄTISCHEN Hessen:

Annette Wippermann

Referentin für Grundsatzfragen

Telefon: 069/95 52 62-29

E-Mail: annette.wippermann@paritaet-hessen.org

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org